

# Der Tag an dem der Tod starb!

27. März 2005 / Paul Amacker

Ein Mann ging in den Süden in die Ferien. Seine Frau war auf einer Geschäftsreise und sollte ihn am nächsten Tag dort treffen. Als er das Hotel erreichte hatte, wollte er seine Frau per SMS informieren, fand aber den kleinen Zettel nicht mehr wo er die Nummer aufgeschrieben hatte. So tat er sein Bestes und tippte sie so gut er sich erinnern konnte und in der Hoffnung, dass sie stimmte. Leider verwechselte er eine Zahl und sein SMS ging an eine ältere Pfarrers Frau, welche am Tag zuvor gerade ihren Mann verloren hatte. Als sie ihre SMS Nachrichten nachschaute schrie sie plötzlich auf, und fiel in Ohnmacht. Die Familie stürzte herbei und las die Nachricht:

***Mein Liebes, bin eingecheckt, alles ist bereit für dein Kommen morgen.***

***PS. Es ist echt heiss hier unten.***

Ich habe heute eine gute Nachricht für euch, ihr braucht keine solche Nachricht zu fürchten, wenn ihr die Bedeutung von Ostern kennt, und angenommen habt.

## **1. Korinther 15,55-57**

***«Wo ist, o Tod, dein Sieg? Wo ist, o Tod, dein Stachel?» Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!***

Ich möchte euch an diesem Ostersonntag auf eine etwas ungewöhnliche Reise mitnehmen, wo ihr einfach eure Fantasie brauchen müsst. Ich möchte vom Tod sprechen, wie wenn er eine Person wäre, so wie das Leben ja auch eine Person ist, nämlich Jesus Christus!

## **Die Geburt vom Tod**

Wir können ziemlich genau sagen, wann der Tod auf diese Welt kam. Er wurde gezeugt in der Versuchung von Adam und Eva, und geboren in dem Moment wo Adam und Eva der Versuchung nachgaben und die Sünde vollzogen.

## **Römer 5,12**

***Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben***

Der Vater vom Tod ist die Sünde, und der Grossvater ist der Teufel selbst. **1. Johannes 3,8** ***Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an.*** Also am Tag wo Adam sich der Versuchung ergab und sündigte, ist in den Haushalt des Teufels ein Kind geboren worden mit dem Namen Tod.

Sünde ist ein grosses Wort, und wird oft nicht verstanden. Sünde ist einfach alles, dass gegen den Willen Gottes gerichtet ist. Es spielt nicht einmal eine Rolle ob ich mir dessen bewusst bin oder nicht. Sünde ist alles das, was mich von einer Beziehung zu Gott trennt. Man könnte sagen, Sünde ist Trennung. Im Gegensatz dazu ist die Vereinigung dann Friede. Das Griechische Wort für Friede ist "eiréné" was wörtlich übersetzt werden könnte als "Zusammenbringen", oder "eines Sinnes sein" und welches dem Hebräischen Wort Shalom entspricht, welches mit "Ganzheit" oder "Ganz – Voll – Eins sein" übersetzt werden könnte.

Bevor der Tod in dieser Welt war gab es keine Dornen und Disteln. Es war ein guter Platz zum Leben ohne Schmerzen und ohne mühsames „Krampfen“. Der menschliche Körper war perfekt und konnte ewig leben, in Einklang oder Einheit mit Gott.

Doch der Tod änderte das alles. Er brachte die Dornen und Disteln, den Schmerz und das Leiden und den Zerfall des Körpers. Ja, er brachte die Trennung zwischen Gott und dem Menschen. Der Tod wurde sehr aktiv und es dauerte nicht lange bis er auftauchte bei Kain und Abel; und Kain seinen Bruder erschlug und ihn liegen liess, so dass der Tod ihn verschlingen konnte.

Tod wurde bald der grösste Räuber, der die Erde durchzog immer nach der Suche für neue Opfer. Er packt jeden, den er kann und zieht ihn hinunter in die Schatten des Grabes. Er durchzieht die Welt auf grausame Weise, in der Nacht und am Tag, in den Hinterhöfen und auf den Schlachtfeldern, in den Geburtsabteilungen und in den Altersheimen. Tod macht keinen Unterschied zwischen schwarz, braun, rot und weiss, er nimmt sich alles und einen jeden ob arm oder reich, ob dumm oder gescheit

#### Psalm 49,11-15

***Doch, er wird sie sehen! Die Weisen müssen sterben, die Toren und Narren kommen miteinander um und müssen ihr Vermögen ändern überlassen. Das Grab ist ihr ewiges Haus, ihre Wohnung für und für, wenn sie auch nach ihren Namen Länder benannt haben. Aber der Mensch bleibt nicht lange in seinem Glanz; er gleicht dem Vieh, das umgebracht wird. Dieser ihr Weg ist ihre Torheit, und doch haben ihre Nachkommen Wohlgefallen an ihren Worten. - Herdenweise sinken sie ins Totenreich hinab, der Tod weidet sie, und die Redlichen werden am Morgen über sie herrschen. Ihre Gestalt ist zum Vergehen bestimmt, das Totenreich zu ihrer Wohnung.***

Tod organisierte den Brudermord von Abel, er war dabei als Isabelle den Nabob töten lies, er freute sich als David den Urias , den Mann von Bathseba, umbringen lies. Er ging mit den drei Hebräer in den Feuerofen und erwartete, dass sie verkohlten. Doch er wurde durch den vierten Mann der auftauchte, den Sohn Gottes, des Sieges beraubt. Das war OK, er wusste ja, dass er die drei bekommen würde früher oder später, und er würde auch den vierten kriegen – nur Geduld!

Schon beim erwähnen seines Namens bekommen die Menschen angst. Er kann sich rühmen, dass von all den Millionen von Menschen nur zwei sich seiner Macht entziehen konnten, Henoah und Elija. Er bringt Terror, Angst und Zerstörung in die Herzen der Menschen.

### **Das grösste Unterfangen des Todes**

Als Tod durch die Welt zog wurde ihm mitgeteilt, dass der vierte Mann aus dem Feuer, der Sohn Gottes, es auf sich nahm Mensch zu sein, und dass er kam um unter den Menschen zu leben.

Es war klar: wenn Er – Gott – Fleisch wurde, dann ist er mein, hat sich der Tod wahrscheinlich gesagt. ***„Wenn Er sich auch meiner Hand entziehen konnte bis jetzt, nun aber als Messias nach Jerusalem kommt, dann habe ich ihn!“***

Ich sehe den Tod auf der ganzen Ebene die Fäden ziehen. Er ist dabei im Garten Gethsemane beim Verrat und der Verhaftung von Jesus. Er wispert Pilatus ins Ohr: ***„Töte ihn, ich weiss wie man solche Auführer behandeln muss.“***

Als dies nicht ging flüsterte er in die Ohren der aufgebrachten Volksmenge: ***„Kreuzige ihn – kreuzige ihn.“*** Als er das Volk hörte mit den Schreien und den Mordgedanken in ihren Herzen, zelebrierte der Tod – ***„bald ist er mir, ich werde Ihn verschlingen, zerstören. Ich werde Gottes Pläne in Nichts auflösen!“*** Als Pilatus die Züchtigung anordnete höre ich den Tod jubeln: ***„Ja“***, denn das wäre gut wenn er Jesus schon durch die Folterknechte töten könnte, dann wäre das Kreuz nicht nötig. Zu guter Letzt, glaube ich, war er auch mit dem Kreuz zufrieden – ja, zufrieden als die Nägel eingeschlagen wurden.

### **Video Ausschnitt**

Doch, halt, das ganze entwickelte sich anders als der Tod es wollte.

### **Der Tod des Todes**

Der Tod realisierte plötzlich, dass er nun der Gejagte war, und er bebte vor angst als er sich an die Worte Jesu erinnerte:

#### Johannes 2,19

***...Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten.***

## Video Ausschnitt

„Es ist vollbracht – in Deine Hand befehle ich meinen Geist“

Nur eines musste der Tod noch fertig bringen – Jesus muss im Tod bleiben – länger als drei Tage!

**“Ja, pass auf ihn auf“,** knurrte der Teufel zum Tod, **“halte Ihn länger als drei Tage in deinem Reich.“**

**1.Tag** – alles im Griff

**2.Tag** – noch feiern sie

**3.Tag** – der Tod fühlt sich schwach – und dann geschah es...

Video – Tod löst sich auf, - das Grab öffnet sich und das Grabgewand ist leer!!!

**Dies ist der Tag an dem der Tod starb – der Tag an dem Jesus auferstand von den Toten.**

**Freunde, ich möchte es heute nochmals deutlich sagen, am Tag als Jesus auferstand vom Grab ist der Tod gestorben!**

## Offenbarung 1,18

*...ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.*

## Kolosser 2,15

*er hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten.*

**«Wo ist, o Tod, dein Sieg? Wo ist, o Tod, dein Stachel?»**

Judas hatte ein grosses Problem, er verpasste das Wesentliche. Ja, er war der Verräter, aber das war auch Petrus. Judas glaubte den leeren Versprechungen Satans. Er hatte ja irgend einen Grund Jesus zu verraten und dachte, dass er damit etwas erreiche. Wir wissen nicht was es genau war und können nur Vermutungen anstellen. Doch eines wissen wir, Judas war in einem Zustand der ihn glauben liess, dass der Tod die Lösung seiner Probleme sei. Auch hier hat der Tod wieder zugeschlagen. Judas war sich seiner Tat bewusst und empfand grosse Reue, er nahm die 30 Silberlinge, der Lohn des Verrats, und warf sie zu den Füßen des Hohenpriesters.

## Matthäus 27,4

***und sagte: Ich habe gesündigt, denn ich habe schuldloses Blut überliefert.***

Doch leider war er nicht bereit die Vergebung und den Frieden Gottes anzunehmen.

Schaut, hier haben wir den grossen Unterschied. Judas blieb in der Lüge des Teufels stecken. Petrus empfand auch grosse Reue, doch er fand auch den Weg zurück zu Jesus indem er Ihn um Verzeihung bat und somit die Macht des Todes, die durch die Sünde kommt, überwunden hat. Judas verpasste den Frieden – das Zusammenbringen, das Einswerden, Petrus dagegen erhielt den Frieden in Jesus.

Geschwister, wenn wir der Lüge des Todes glauben stirbt immer etwas.

In den leeren Versprechungen der Lüge stirbt die Freude, die Freiheit, die Gelassenheit und zuletzt auch meine Chance zum ewigen Leben. Hätte Judas auf Jesus geschaut und auf Jesus gehört, hätte er den Tod des Todes erlebt und er könnte leben in Ewigkeit, auch wenn er körperlich stirbt. Petrus konnte dies weil er die Leere sah, die ihr Versprechen gibt.

**Was an Ostern geschah ist nicht ein leeres Versprechen, sondern eine Leere die etwas verspricht.**

- ◆ Das leere Kreuz verspricht Vergebung der Sünde
- ◆ Das leere Grab verspricht der Tod des Todes und somit ewiges Leben. Wäre auch für Judas gewesen.
- ◆ Das leere Totengewand verspricht eine Beziehung mit dem Auferstandenen Jesus. Das hat Petrus erlebt, dass darf ich erleben , - **und du?**

**Beispiel:**

Philip war nie so recht angenommen bei den 8 jährigen Sonntagschulkinder. Er war OK, aber eben doch anders, Philip war ein Down Syndrom Kind.

Auf Ostern hin hat die Sonntagsschullehrerin der Klasse einen speziellen Auftrag gegeben. Sie brachte Plastik Eier in die Klasse, welche früher als Verpackung für Strumpfhosen dienten. Sie wollte das jedes Kind hinaus gehe und etwas finde und in das Ei tut, welches an Ostern und die Auferstehung erinnert. Voller Begeisterung wurde diese Aufgabe gelöst und mit viel Aufregung präsentierte jedes Kind sein Auferstehungsschatz. Einige hatten Blumen, oder jemand ein blühendes Zweiglein, ein Schmetterling, grünes Gras; und die Kinder machten begeisterte Ausrufe. In einem war ein Stein und verursachte Gelächter. Dann kam das letzte Ei und als sie es öffneten war es leer.

**„Das ist aber blöd,“** sagte ein Kind und ein anderes murrte: **„Jemand hat es nicht richtig gemacht“.**

Die Lehrerin spürte ein zupfen am Ärmel, es war Philip welcher sagte:

**„Das ist meins. Ich habe recht gemacht, es ist leer, das Grab ist leer.“**

Eine ungewohnte Stille kam über die Klasse und erstaunlich von diesem Tag an war Philip voll akzeptiert.

Philip hatte einige körperliche Probleme, doch in diesem Sommer befiel ihn eine Infektion, die er nicht mehr los brachte und einige Wochen später starb er. Bei seiner Beerdigung brachten alle Kinder mit der Sonntagsschullehrerin ein Symbol der Erinnerung. Es waren nicht Blumen oder ein Spruchband. Sie legten ein leeres Plastik Ei nieder, welches nun ein Symbol auf neues Leben, auf Hoffnung war für sie.

**Philip half ihnen zu verstehen was das Versprechen von Ostern ist.**

Jesus fragt uns an diesem Ostermorgen eine Frage. *“Lebst du um zu sterben oder stirbst du um zu leben?“ ...Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach! Denn wer sein Leben erretten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird es erretten. Denn was nützt es einem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und sein Leben einzubüssen?*

Markus 8, 34-36

Lasst mich noch zurück gehen wo der Psalmschreiber sich persönlich aus dem Lauf der Welt hinaus nimmt indem er sein Leben abgibt und es Gott übergibt.

Psalm 49,16

*Aber Gott wird meine Seele aus der Gewalt des Totenreiches erlösen;  
denn er wird mich annehmen!*

Drei Tage nach dem Tod von Jesus und Judas, ist Jesus wieder auferstanden und traf dann die Jünger mit einer herrlichen Aussage, die Judas nicht mehr hörte.

Johannes 20,19

*Als es nun an jenem ersten Wochentag Abend geworden war und die Türen verschlossen waren an dem Ort, wo sich die Jünger versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden, - kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!*

**Hörst du es? Hörst du das Angebot Gottes?**

“Ich biete dir Vereinigung an, ja, Einheit, Ganzheit, Leben!!“

**Der Tod ist tot!!**

- Jesus verspricht dir Friede mit Gott und dies ist kein leeres Versprechen. Die „Leere“ **verspricht es**. Das leere Kreuz ist Sein Versprechen, das leere Grab ist der Beweis.
- Der erste Ostermorgen wird immer bekannt sein als der Tag an dem der Tod starb!

**Wenn Du heute ein SMS sendest, dann schreib doch:**

**„Das Grab ist leer, der Tod ist gestorben, Gottes Versprechen uns Leben zu geben hat sich erfüllt, halleluja“!**